

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/10/2022

**über die öffentliche Sitzung des
Bau- und Planungsausschusses am 07.09.2022,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der Sitzung : 20:24 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Markus Kubczigk

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Uwe Gaumann
Herr Rolf Griesenberg
Frau Susanna Hansen
Frau Nadine Levenhagen
Herr Béla Randschau

i. V. f. den verstorbenen
Herrn Bartel

i. V. f. Herrn Bellizzi

Herr Wolfgang Schäfer
Herr Erik Schrader
Herr Dr. Detlef Steuer

Bürgerliche Mitglieder

Herr Burkhard Bertram
Herr Stefan Gertz
Frau Anna-Margarete Hengstler

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Joachim Land
Frau Doris Köster-Bunselmeyer
Frau Celine Nowotka

Seniorenbeirat
Kinder- und Jugendbeirat

Verwaltung

Herr Eckart Boege
Frau Tanja Eicher
Frau Katja Hadler
Herr Ulrich Kewersun

Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 09/2022 vom 17.08.2022
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Geschwindigkeitsmessenanlagen in Ahrensfelde
 - 6.2.2. Prüfauftrag zur Anordnung eines absoluten Halteverbots
7. Einzelhandelsentwicklungskonzept: Änderung der Sortimentsliste in Bezug auf Fahrräder und Fahrradzubehör **2022/073**
8. Sportentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg
- Auswertung und Weiterentwicklung des Abschlussberichtes 2021 **2022/070**
9. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 9.1. Betrieb der Skateranlage Stormarnplatz
 - 9.2. Sicherung der Fußgängerzone Manhagener Allee
 - 9.3. Sanierung des BBH
 - 9.4. Einladung zur Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates am 22.09.2022
 - 9.5. Wechsel eines Ausschussmitgliedes
 - 9.6. Taster an der LSA Lübecker Straße aus Richtung Erlenhof defekt
 - 9.7. Kooperation mit einem Abschleppunternehmen möglich?

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

3. Einwohnerfragestunde

Es gibt Einwohnerfragen von **Frau Carola Beyer**, **Herrn Albert H. Keil** und **Herrn Klaus Thun**, die sich beziehen auf das in der BPA-Sitzung am 17.08.2022 beratene städtebauliche Konzept zum B-Plan Nr. 104 „Stormarnstraße“ (vgl. Vorlagen-Nr. 2022/068). Alle sind Bewohner des erweiterten Quartiers und haben gegen die geplante bauliche Verdichtung Bedenken. Klargestellt wird auf Nachfrage, dass ein gemeinsamer Ortstermin des Ausschusses nicht üblich sei, den Ausschussmitgliedern aber sowohl die Örtlichkeit selbst als auch die Stimmung im Umfeld bekannt sein dürfte.

Herr **Keil** verliest seine kurz zuvor per E-Mail eingereichte Frage:

Während der zweieinhalb Jahre seit meinem Zuzug in Ahrensburg habe ich Daten festgehalten, die für das **Bauvorhaben Bahnhofsviertel** relevant sind. Meine Frage betrifft ökologische Gegebenheiten hinsichtlich der Pflanzen- und Tierwelt:

Berücksichtigt der Ausschuss,

dass der Bewuchs des "Parks" an der Villa Hamburger Str. 41 aus uralten Bäumen besteht, nämlich

Ahornbäumen verschiedener Arten, bis ca. 100 Jahre alt, 20 bis 25 m hoch,

Rotbuchen, Jahrzehnte alt, 20 bis 25 m hoch,

Walnussbäumen, Jahrzehnte alt, 20 bis 25 m hoch,

Sommerlinden, Jahrzehnte alt, 15 bis 20 m hoch,

die auf der Betondecke der geplanten Tiefgarage nie mehr ersetzt werden können, und

dass in diesen Bäumen zahlreiche Brutvögel nisten, nämlich (nach Häufigkeit)

Buchfinken,

Amseln,

Blaumeisen,

Haustauben (verwildert),

Stare,

Rabenkrähen,

Mittelspechte (*Leipicus medius*), die zu den "[Arten nationaler Verantwortlichkeit Deutschlands](#)" gehören und deshalb nicht um ihre angestammten Bruthöhlen in alten Bäumen gebracht werden dürfen?

Daraufhin stellen Sitzungsteilnehmer klar, dass sich ein mögliches Verfahren noch in einem frühen Stadium befindet. Im Rahmen des umfangreichen Prozesses zur Aufstellung eines Bebauungsplanes ist unter anderem die bestehende Flora und Fauna im Geltungsbereich aufzunehmen; dieses wird im Endeffekt Gegenstand des Abwägungsprozesses nach dem Bundesrecht.

Herr **Thun** bezieht sich hingegen auf das unter TOP 5 der heutigen Sitzung zur Genehmigung anstehende BPA-Protokoll Nr. 09/2022 und fühlt sich unter TOP 3 des Protokolls falsch bzw. nicht präzise genug zitiert. Nachdem klargestellt worden ist, dass in den Gremienprotokollen nur die Beratungsergebnisse sowie die wichtigsten Beratungsaspekte aufgenommen werden sollen, kommt man überein, dass Herr Thun seine Darstellung zumindest übermitteln kann.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Klarstellung des Einwohners zu TOP 3 lautet wie folgt:

Herr Klaus Thun teilt mit, dass er Fragen zum städtebaulichen Konzept Stormarnstraße (TOP 7) habe. Insbes. fragt er nach, ob im Hinblick auf die Überplanung und die auch geplanten neuen Wohneinheiten an Spielplätze für Kleinkinder gedacht worden sei. Diese vermisse er im Konzept, wo seien diese angedacht? Und welche Vorschriften sind hierfür zu beachten? Die Verwaltung teilt mit, dass sich die Planung noch in einem frühen Stadium befindet. Die aktuelle Bebauung ist in den 1950/1960er Jahren entstanden, seinerzeit galten andere gesetzliche Vorschriften als aktuell.

Herr Thun merkt an, dass auch Bestandsbauten in der LBO geregelt sind und zitiert auszugsweise aus der LBO.

„Bei bestehenden Gebäuden nach Satz 1 kann die Anlage von Spielplätzen für Kleinkinder verlangt werden, sofern auf dem Baugrundstück die benötigten Flächen in geeigneter Lage und Größe vorhanden sind. Die Gemeinde kann durch Satzung für genau abgegrenzte Teile des Gemeindegebietes bestimmen, dass für bestehende Gebäude nach Satz 1 Spielplätze für Kleinkinder anzulegen sind.“

Herr Thun fragt, ob es eine (der LBO) entsprechende Satzung der Stadt Ahrensburg gibt.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass vielfach ältere Bewohner/innen keine Spielplätze mehr wünschen und deren Entfall oder Aufgabe anregen bzw. sogar gerichtlich fordern.

Herr Thun äußert, dass für ihn dieses Argument sehr befremdlich ist, da nach seiner Kenntnis selbst die Gerichte diesem Anliegen nicht folgen. Auch weil doch Kinder unsere Zukunft sind.

Herr Thun merkt ferner an, dass Nachverdichtung kein Qualitätsmerkmal sei.

Ein Ausschussmitglied bittet die Vertreter von MAGNA, in ihrem Vortrag auf diese Fragen einzugehen. Gefragt wird ferner, ob für Bestandsbauten die Anlage von Spielplätzen für Kleinkinder nachträglich gefordert werden könnte.

Der Vertreter von Magna räumt ein, an Spielplätze bisher nicht gedacht zu haben und verweist in diesem Zusammenhang auf einen bestehenden Kinderspielplatz in der Nähe.

Ferner erinnert sich Herr Thun an die Aussage Herrn Fleischhakers in der Beratung zu TOP 7, wonach es eine erste Planung gab (siehe Anlage zu TOP 7, Seite 5), in der im Garten- bzw. Innenbereich zwei Wohnblöcke errichtet werden sollten. Diese Planung wurde aber verworfen, weil der Abstand zu dem bestehenden MAGNA-Wohngebäuden in der Stormarnstraße zu klein war.

In der anschließenden Aussprache werden einige emotionale Wortbeiträge aufgearbeitet und dabei betont, dass

- die betroffene Bewohnerschaft des Quartiers eine spürbare Verringerung der Wohnqualität befürchtet,
- das am 17.08.2022 vorgestellte städtebauliche Konzept vom BPA kritisch beurteilt wurde und
- man sich noch zu Beginn des möglichen Bauleitplanverfahrens befindet.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt der Vorsitzende die Einwohnerfragestunde.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vom 24.08.2022 (in der Fassung der 1. Änderung) vorgeschlagenen Tagesordnung und die angekündigte Empfehlung, die Tagesordnungspunkte 10 und 11 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern.

Nachdem der Vorsitzende in Bezug auf TOP 8 „Sportentwicklungsplanung“ berichtet hat, dass der Beschlussvorschlag entsprechend des Beschlusses im BKSA lediglich eine Kenntnisnahme darstellt, wird zunächst über den entsprechenden Antrag des BPA-Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit bei den genannten Tagesordnungspunkten abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Der Bau- und Planungsausschuss hat insofern mit der gemäß § 46 Abs. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zugestimmt.

Letztlich wird über die gesamte Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 09/2022 vom 17.08.2022

Die von Herrn Klaus Thun unter TOP 3 der heutigen Sitzung erläuternden Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Zur Niederschrift selbst gibt es keine Einwendungen; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *k e i n e* —

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Geschwindigkeitsmessenanlagen in Ahrensfelde

Es wird Bezug genommen auf TOP 6.2.3. der BPA-Sitzung am 17.08.2022 (vgl. Protokoll Nr. 09/2022).

Die drei Geschwindigkeitsmessenanlagen (GMA) in Ahrensfelde (Dorfstraße, auf Höhe der Hausnummern 6 und 37 sowie Teichstraße, Ortseingang Ost) sind weiterhin im Bestand.

Nach der Instandsetzung der GMA „Teichstraße“ wurde diese bereits am 14.02.2022 wieder montiert. Die ebenfalls defekte GMA „Dorfstraße, Hausnummer 6“ wird zeitnah aufgebaut. Das dritte Gerät wurde zu keinem Zeitpunkt demontiert.

6.2.2. Prüfauftrag zur Anordnung eines absoluten Halteverbots

Ein Ausschussmitglied vermisst den Bericht über die in der BPA-Sitzung am 17.08.2022 (vgl. TOP 11.2 des Protokolls Nr. 09/2022) erbetene Auskunft. Klargestellt wird, dass die Anfrage auf die Umsetzung des BPA-Beschlusses vom 15.09.2021 und speziell auf Nr. 6 des TOP 7 bezieht, dieser hat folgende Fassung:

„Die Verwaltung möge prüfen, ob in der Rathausstraße und in der Großen Straße (Teilstück zwischen Rathausstraße und Klaus-Groth-Straße) ein absolutes Halteverbot angeordnet werden kann - und wenn möglich, anzuordnen.“

Erbeten wird sowohl die Entscheidung als auch die Begründung zu diesem Prüfungsauftrag.

7. Einzelhandelsentwicklungskonzept: Änderung der Sortimentsliste in Bezug auf Fahrräder und Fahrradzubehör

Auf Nachfrage stellt die Verwaltung klar, dass die Ahrensburger Sortimentsliste zum Teil unabhängig von den Einzelhandelsgutachten den politischen Willen widerspiegelt, welche Sortimente als zentrenrelevant gelten. Seinerzeit galt es, mehrere kleine Fahrradhändler in der Innenstadt zu schützen. Mit dem Aufkommen von E-Bikes/Pedelecs gab es einen erhöhten Flächenbedarf, unter anderem für entsprechende Lagerhaltungen, Präsentationen und Probe-/Teststrecken.

Hinterfragt wird in diesem Zusammenhang, wie die Firma e-motion im Kornkamp 40 genehmigt werden konnte. Appelliert wird darin, das Einzelhandelsentwicklungskonzept mit der Sortimentsliste künftig strikt einzuhalten.

Auf die Feststellung, wonach einige B-Pläne in Ahrensburgs Gewerbegebieten diese Form des Einzelhandels ausschließen, betont die Verwaltung, dass in Abhängigkeit von der konkreten Antragstellung, der exakten Lage und der Form der Festsetzungen im B-Plan dann geprüft werde, ob eine Befreiung erteilt werden kann.

Abschließend betonen mehrere Ausschussmitglieder, dass man dem Beschlussvorschlag zwar zustimmen werde, dies jedoch wohlwissend, dass die größeren Anbieter außerhalb der Innenstadt mittelfristig den kleineren Einzelhandel von Fahrrädern im Zentrum unter wirtschaftlichen Druck setzen dürften.

Sodann wird über den **Beschlussvorschlag** entschieden:

Das Einzelhandelsentwicklungskonzept der Stadt Ahrensburg wird teilfortgeschrieben: Die Ahrensburger Sortimentsliste wird dahingehend geändert, als dass das Sortiment Fahrräder und Fahrradzubehör nun den nicht-zentrenrelevanten Sortimenten zugeordnet wird.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür** (ohne ein kurzfristig abwesendes Mitglied)

Anmerkung der Verwaltung:

Die Bauvoranfrage zur Ansiedlung des Händlers im Kornkamp war am 19.07.2017 (vgl. BPA-Protokoll Nr. 11/2017; TOP 12.2) Gegenstand im nicht öffentlichen Sitzungsteil.

8. Sportentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg - Auswertung und Weiterentwicklung des Abschlussberichtes 2021

Wie bereits zu Beginn der Sitzung festgestellt, handelt es sich für den BPA spätestens durch die Modifizierung des ersten Teils vom Beschlussvorschlag um eine Kenntnisnahme.

Frau Eicher stellt anhand des dem Protokoll als **Anlage** beigefügten Vortrages die Sportentwicklungsplanung Ahrensburg vor, vom Prozess der Erstellung, den verschiedenen Beteiligungs- und Abstimmungsformen bis zu den Ergebnissen mit den 76 Einzelmaßnahmen. Dabei betont sie insbesondere, dass die gewünschte Verbindung der Maßnahmen mit den sonstigen städtischen Projekten noch keiner fachlichen Prüfung unterzogen worden sei, aber nur so das Ziel verfolgt werden könne, mit geringem Aufwand Maximales umzusetzen.

Mehrere Sitzungsteilnehmer danken insbesondere dem Fachbereich III für die vorgelegte Sportentwicklungsplanung, die ein gelungenes Konzept darstellt, um den Sport in Ahrensburg systematisch zu fördern und der Kommunalpolitik eine gute Basis für die Entscheidungsfindung sein dürfte.

Im Anschluss werden insbesondere folgende Aspekte in der Beratung erwähnt:

Zu Seiten 12 und 23, LW1

Angezweifelt wird, ob die Hagener Allee (Süd) trotz ihrer Länge von über 3 Kilometern als Laufstrecke geeignet ist und über eine bessere Beleuchtung im Waldabschnitt aufgewertet werden sollte. Dagegen betont die Verwaltung, dass ein Laufen auch entlang einer Straße attraktiv sein kann und es nicht zwangsläufig eines Naturbodens bedarf.

Zu Seiten 11 und 34, ÖR3

Die Einrichtung einer Mehrgenerationenfitness-Anlage zwischen Peter-Rantzau-Haus, Bruno-Bröker-Haus und Rathaus wird von vielen Ausschussmitgliedern begrüßt; insbesondere sei auf das bereits vor geraumer Zeit erstellte gemeinsame gute Konzept der Beiräte für Senioren und Kinder/Jugendliche verwiesen, in dem eine Begegnungsstätte mit hoher Aufenthaltsqualität aufgezeigt wurde.

Zu Seiten 11 und 34, ÖR15

Die Prüfung, die Kunstrasenplätze auf dem Stormarnplatz in eine Parkanlage umzuwandeln, sei zwar angesichts des in Kürze fertig gestellten Umkleidehauses nicht akut, trotzdem sollte die einzige Potentialfläche im Beimoor-Süd perspektivisch entwickelt werden. Auf Nachfrage betont die Verwaltung, dass die mögliche Erweiterung der SSC-Hagen-Sportflächen

östlich der Tennisanlage am Braunen Hirsch hierfür ungeeignet ist.

Zu Seite 37, Anlage 8

Zum Sportplatz Reeshoop hatte der Vorsitzende des ATSV zwar persönlich erklärt, dass Erhalt des Rasenspielfeldes mit einer guten Flutlichtanlage wünschenswert wäre, jedoch schildern einige Ausschussmitglieder ihre guten Erfahrungen mit Kunstrasenplätzen und die gerade in der dunkleren Jahreszeit nur bedingt oder gar nicht bespielbaren Rasenflächen.

Einvernehmen besteht im BPA darüber, die Erstellung des Bebauungsplanes für das Gebiet der Grundschule Am Schloß und der Sportanlagen Reeshoop anzugehen, um die dringenden schulischen Belange zu berücksichtigen und ein realisierbares Konzept für eine Förderung mit kurzen Ausführungsfristen vorweisen zu können.

Abschließend wird der modifizierte **Beschlussvorschlag** (siehe **fett hervorgehobene** Passage) vom BPA insgesamt zur Kenntnis genommen:

1. Die Ziele der Sportentwicklungsplanung (SPEP) der Stadt Ahrensburg vom Juli 2021 werden **zur Kenntnis genommen**. Die von der Verwaltung weiterentwickelten Maßnahmen und Schwerpunktprojekte werden sukzessive umgesetzt.
2. Soweit die Umsetzung der Maßnahmen und Projekte mit Kosten verbunden sind, bedürfen diese einer gesonderten Beschlussfassung.
3. Die im Haushaltsplan 2022 eingestellten 50.000 € (PSK 42400.0900002/414) werden für die Grundlagenermittlung zur Erstellung des B-Planes für die Grundschule Am Schloß/Sportplatz Reeshoop verwendet (Fachplaner für Vermessung, Schallschutz, Lichtemission, Freiraum- und Objektplanung).

9. Anfragen, Anregungen, Hinweise

9.1. Betrieb der Skateranlage Stormarnplatz

Wie ein Ausschussmitglied schildert, wird die Skateranlage auf dem Stormarnplatz von Kindern und Jugendlichen verschiedenen Alters genutzt. In dem Zusammenhang werden Kleinkinder mit dem Verhalten fast Erwachsener konfrontiert, für die die Nutzung der Skateranlage einhergeht mit dem Verzehr alkoholischer Getränke bzw. dem Aufstellen entsprechender Flaschen. Die Verwaltung wird gebeten, hiergegen geeignet vorzugehen.

9.2. Sicherung der Fußgängerzone Manhagener Allee

Mehrere Ausschussmitglieder fordern die Verwaltung auf, die Fußgängerzone in der Manhagener Allee zwischen Neue Straße und Heinz-Beusen-Stieg als solche zu sichern. Hierzu zählt angesichts der vielen Verstöße gegen die bestehenden Verkehrsanordnungen sowohl die Überlegung, ein Befahren nach dem bis 10 Uhr zugelassenen Lieferverkehr durch Poller zu verhindern, als auch die Verkehrsanordnung regelmäßig zu kontrollieren.

Die Verwaltung kündigt an, über die zur Kontrolle des ruhenden Verkehrs unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu berichten.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Einbau von versenkbaren Pollern am nördlichen Ende der Fußgängerzone Manhagener Allee wäre theoretisch möglich, ist allerdings erst umsetzbar, wenn sich die Personalsituation im FD IV.3 Straßenwesen entspannt und entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

9.3. Sanierung des BBH

Die Vertreterin des Kinder- und Jugendbeirates berichtet über die verschiedensten Gerüchte, wann mit der Sanierung des Bruno-Bröker-Hauses begonnen und dementsprechend das Gebäude von den Nutzern geräumt werden muss. Die Verwaltung empfiehlt, Kontakt zur Leitung des BBH zu halten, diese begleitet den Abstimmungsprozess und dürfte stets auf

dem Laufenden sein.

9.4. Einladung zur Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates am 22.09.2022

Die Vertreterin des Kinder- und Jugendbeirates macht auf dessen öffentliche Sitzung am 22.09.2022 ab 19:30 Uhr im Bruno-Bröker-Haus aufmerksam und lädt die Sitzungsteilnehmer hierzu ausdrücklich ein.

9.5. Wechsel eines Ausschussmitgliedes

Wie das Ausschussmitglied Schrader mitteilt, kommt es durch einen Personalwechsel bei der Fraktion DIE LINKE. zu einer Neuordnung der Gremienmitglieder. Unter anderem wird er nach der Stadtverordnetenversammlung am 26.09.2022 als ordentliches Mitglied des BPA ausscheiden, Nachfolger soll der bereits heute anwesende Stadtverordnete Joachim Land werden.

9.6. Taster an der LSA Lübecker Straße aus Richtung Erlenhof defekt

Wie ein Ausschussmitglied aufgibt, scheint der Taster für Fußgänger und Radfahrer, die die Lübecker Straße aus dem Erlenhof kommend queren wollen, defekt zu sein. Die Verwaltung wird gebeten, sich diesbezüglich mit dem zuständigen Landesbetrieb in Lübeck in Verbindung zu setzen.

9.7. Kooperation mit einem Abschleppunternehmen möglich?

Ein Ausschussmitglied erinnert an die Kontrolle für den ruhenden Verkehr und hinterfragt, ob bei dieser Aufgabe keine Kooperation mit einem Abschleppunternehmen möglich ist.

Vorsitzender

Protokollführer